



Heimatverein Jahnsdorf e.V.  
Chemnitzer Straße 6  
(Kundehaus)  
09387 Jahnsdorf

## Konzeption

## Lesetraining

in der Bibliothek des Heimatvereins Jahnsdorf e.V.  
im Kulturhistorischen Zentrum „Zur Post“,  
Chemnitzer Straße 82,  
09387 Jahnsdorf

### 0. Unser Anliegen (Präambel)

Die Bibliothek unseres Heimatvereins (Bestand ca. 3.000 Bücher verschiedenster Couleur) befindet sich seit dem 08.08.2024 in den Räumen des **Kulturhistorischen Zentrums „Zur Post“, Chemnitzer Straße 82 (schräg gegenüber der Jahnsdorfer Grundschule „Tintenfass“)**.

Mit diesem Umzug ist es uns nunmehr möglich, junge Leserinnen und Leser gezielter anzusprechen und sie beim Erwerb und der Effektivierung ihrer Lesefähigkeit fachlich und mental zu unterstützen.

Getreu dem Sprichwort „Früh übt sich, was ein Meister werden will!“, können Kinder unserer Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer (ab Klasse 2) ein Lesetraining in unserer Bibliothek absolvieren. Qualifizierte und lebenserfahrene Heimatfreunde arbeiten mit ihnen dabei auf der Basis eines individuellen Trainingsplanes. Dabei zielen wir darauf ab, den Kindern das Lesen als Genuss nahezubringen.

**Schnelles und sicheres verstehendes Lesen stellt heute und in Zukunft eine wichtige kulturelle Kompetenz dar und entscheidet nicht selten sehr wesentlich mit über individuelle Chancen für die persönliche Lebensgestaltung insbesondere die berufliche Karriere.**

Laut IGLU-Studie von 2023, die die Lesekompetenz von Grundschulern auf internationaler Ebene vergleicht, sind die Leseleistungen in Deutschland gegenüber der ersten Erhebung vor 20 Jahren signifikant gesunken. Ein Viertel der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland erreicht nicht die Lesekompetenz, die für einen erfolgreichen Übergang vom „Lesen lernen“ zum „Lesen um zu lernen“ notwendig ist. Mit 25,4 % liegt dieser Anteil deutlich über dem Wert von 2001 (17 %) ... Die nächste Erhebung findet im Jahr 2026 statt. Im 2023er Zyklus haben insgesamt 65 Staaten und Regionen teilgenommen. In Deutschland wurden 4.611 Viertklässlerinnen und Viertklässler aus 252 vierten Klassen in die Untersuchung einbezogen.<sup>1</sup>

Die Kinder unserer Gemeinde sollen möglichst alle sicher verstehend lesen können. Dabei möchten wir Heimatfreunde, insbesondere die Ehrenamtler der Arbeitsgruppe Bücherei, die sich als Lesetrainer zur Verfügung stellen, unsere Kinder mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Die Allgemeinen Vertragsgrundlagen für das individuelle Lesetraining als Dienstleistung der Bücherei des Heimatvereins Jahnsdorf e.V. finden Sie in deren Benutzungsordnung, ihre sachlichen Inhalte und organisatorischen Details sind in der hier vorliegenden Konzeption dargestellt.

### A. Grundaufbau des individuellen Lesetrainings

<sup>1</sup> <https://www.rotary4l.org/app/download/33726594/Iglu+2023.pdf>

Bei aller Individualität basiert unser Lesetraining auf einer einheitlich strukturierten, standardisierten Vorgehensweise, was

1. vergleichbare aber individualisierte Startbedingungen erzeugt,
2. objektivierte Kontrolle ermöglicht,
3. Entwicklungsfortschritte für das Leselernkind selbst wahrnehmbar macht und
4. Bestand und Nachhaltigkeit sichert.

Diese einheitlich strukturierte, standardisierte Vorgehensweise umfasst drei Arbeitsphasen

Phase 1: Das SCREENING

- In Gesprächen (Erst- und Zweitgespräch), aber auch fortlaufend wird in der Beobachtung und Begleitung von Handhabung von Printmedien und Lesen in diesen der aktuelle Entwicklungsstand der Lesefertigkeit gecheckt.
- Dies ermöglicht auch die Erkundung des individuellen Interessenspektrums des jeweiligen Kindes.
- Mit Hilfe kurzer standardisierter Tests wird die Dauer und Intensität der individuellen Konzentrationsphasen des Kindes festgestellt.
- Im Ergebnis wird die vorläufige Bestimmung der individuellen Trainingszeit vorgenommen und Trainingsmaterial (Bücher) gesichtet.
- Trainerin/Trainer und Kind stellen gemeinsam eine Auswahl geeigneter Texte aus dem Bibliotheksbereich Kinder- und Jugendliteratur für das Training zusammen.
- Nach diesen beiden Terminen erfolgt die Erstellung eines individuellen Elternbriefs mit den entsprechenden Informationen, sodass das individuelle Lesetraining inhaltlich und formal abgesichert ist.

Phase 2: Das TRAINING

- Die Aufnahme des Trainings erfolgt in der Regel in der dritten Woche nach dem Erstgespräch.
- Danach wird das Training regelmäßig wöchentlich durchgeführt und dauert immer die vereinbarte Trainingszeit.
- In Abhängigkeit vom individuellen Entwicklungsfortschritt ist der Trainingsplan nach zu justieren. Dies betrifft, Dauer des Trainings, Schwierigkeitsgrad und Länge der Texte sowie inhaltliche Aspekte gemäß Interessenverlagerung o.ä.
- Zur Erfolgskontrolle werden im Abstand von 6 bis 8 Wochen kurze standardisierte Tests durchgeführt.
- Texte zur selbständigen Arbeit oder zum Training mit Eltern oder Geschwistern können auch gern ausgeliehen werden.

Phase 3: Die FESTIGUNG der LESESICHERHEIT

- Lesetrainer und Kind planen zusammen individuell angepasste Erfolgserlebnisse (Eltern und/oder Geschwistern vorlesen, Lehrern oder dem Freundeskreis vorlesen oder im Rahmen von Bibliotheksveranstaltungen öffentlich vorlesen.)
- Die Organisation der jeweiligen Aktion sichern Trainer, Eltern und Heimatfreunde der Arbeitsgruppe Bücherei des Heimatvereins gemeinsam ab.
- Das Kind erhält nach Absolvierung des erfolgreichen Lesetrainings eine kleine Anerkennung.

## **B. Ablauf des Trainings**

Alle Gespräche und Trainingseinheiten finden vorerst während der Öffnungszeiten der Bücherei des Heimatvereins, donnerstags zwischen 13:00 und 17:00 Uhr statt (Beginn der letzten Trainingseinheit 16:30 Uhr – entspricht 4 bis maximal 8 Kindern pro Woche bei Trainingseinheiten zu je maximal 30 bis 45 Minuten). Für das Lesetraining ist davon auszugehen, dass die Dauer einer Trainingseinheit von Kind zu Kind variieren wird, da

- das Leselernkind im Unterschied zur Unterrichtsstunde im Klassenverband hier ununterbrochen gefordert ist, sich also die ganze Trainingszeit über konzentriert und aktiv mitarbeitet
- und es nach einem anstrengenden Schul- und Horttag sicher nicht bis an die Grenze seiner individuellen Belastbarkeit gefordert werden kann, ohne ganz schnell den Spaß an der Sache zu verlieren.

**Das Lesetraining MUSS in allererster Linie Spaß machen! Nur dann wird das Kind von sich aus irgendwann an den Punkt kommen, dass es unaufgefordert, nur aus eigenem Antrieb nach Informationen sucht, sich anderen schriftlich mitteilt oder zum Ausgleich zum Alltagsstress und zur Entspannung genussvoll nach einem Buch greift.**

Das Lesetraining startet mit einem Erstgespräch mit Eltern und Kind. In diesem stellen wir den Eltern unser Konzept vor. Die Eltern haben, falls sie es noch nicht sind, hier die Möglichkeit, sich als Bibliotheksnutzer anzumelden, Fragen zu stellen und unsere Lesetrainer persönlich kennenzulernen. Im Erstgespräch wird auch der Beginn der wöchentlichen Trainingseinheiten festgelegt – also alles Organisatorische.

Im Zweitgespräch (nur mit dem Kind) werden dann das oben beschriebene Screening durchgeführt und der **inhaltliche** Trainingsplan erarbeitet.

Mit dem dritten Termin beginnt das eigentliche Lesetraining. Das Training wird wöchentlich, auch während der Schulferien (!), angeboten.

Individuelle Termine der Phase 3 (Festigung der Lesesicherheit) werden mit Eltern und Kind zu gegebener Zeit gesondert abgestimmt. Nun können die Eltern auch, sofern sie es möchten, ihr Kind selbst in der Bücherei des Heimatvereins als Nutzer anmelden.)

Eine zeitliche und personelle Erweiterung unserer Trainingszeiten über die Öffnungszeiten der Bücherei des Heimatvereins hinaus ist in Abhängigkeit von der Entwicklung der Nachfrage möglich. (Die o.g. IGLU-Studie zugrunde gelegt, könnten in jeder Klasse (mit angenommen 20 Kindern) bis zu fünf Kinder potenzielle Nutzer unseres Angebotes sein. Bei der 2zügigen Struktur unserer Grundschule entspräche das ca. 30 Kindern der Klassen 2 bis 4.)

### **C. Unsere Lesetrainerinnen und -trainer**

Unsere Trainerinnen und Trainer führen das Lesetraining abwechselnd durch. Eine feste Zuordnung von Kindern zu einzelnen Lesetrainerinnen oder -trainern soll nicht erfolgen um Gewöhnungseffekte zu vermeiden und die Trainingserfolge der Kinder so objektiv wie möglich und weitgehend unabhängig von der Beziehungsebene messbar zu machen. Auch müssen wir die zeitliche und inhaltliche Belastung unserer Trainerinnen und Trainer aus Alters- und Gesundheitsgründen in Grenzen halten. Dies erfordert seitens der Trainerinnen und Trainer eine saubere Führung und Übergabe der Trainingspläne und -nachweise und seitens der Kinder und ihrer Eltern die Einhaltung aller Absprachen und Trainingszeiten.

Als Lesetrainerinnen und Lesetrainer stehen derzeit zur Verfügung:

- **Wilfriede Gillner:**
  - Jahrgang 1945, staatlich anerkannte Erzieherin
  - Mutter und Großmutter,
  - Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin in verschiedenen KiTas in Stollberg und Chemnitz
  - Mitglied der AG Bibliothek im Heimatverein Jahnsdorf e.V.
  
- **Helgard Kinas:**
  - Jahrgang 1956, staatlich anerkannte Erzieherin
  - Mutter und Großmutter
  - Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin in den KiTas Neukirchen, Jahnsdorf und Leukersdorf und im Hort der Grundschule Jahnsdorf
  - Mitglied des Heimatvereins Jahnsdorf e.V.
  
- **Regine Pchalek:**
  - Jahrgang 1954, Industriekauffrau
  - Mutter
  - Industriekauffrau/Baukauffrau mit langjähriger Berufserfahrung als Bauökonomin
  - Kassenwartin des Heimatvereins Jahnsdorf e.V.
  
- **Elke Skurt:**
  - Jahrgang 1953, Gymnasiallehrerin
  - Mutter und Großmutter
  - Langjährige Berufserfahrung als Lehrerin am Goethe-Gymnasium Chemnitz, Verantwortliche Fachkraft für LRS
  - Mitglied des Heimatvereins Jahnsdorf e.V.
  
- **Hans-Jörg Ebert:**
  - Jahrgang 1957, Diplomphilosoph und Diplomsozialpädagoge
  - Vater und Großvater,
  - Langjährige Berufserfahrung als Sozialpädagoge in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Integration und Inklusion, als Teamleiter sowie als Dozent in der Ausbildung von Staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern
  - Schriftführer im Heimatverein Jahnsdorf e.V.

#### **D. Inhaltliche Ausgestaltung des Trainings**

Über die Bibliothek des Heimatvereins Jahnsdorf e.V. im Kulturhistorischen Zentrum „Zur Post“ wurden **zur inhaltlichen Orientierung der Lesetrainerinnen und -trainer** die in der Grundschule „Tintenfass“ verwendeten Lesebücher angeschafft. Mit den Kindern arbeiten wir aber NICHT in diesen Büchern. Sie bleiben der Schule vorbehalten.

Unser **Trainingsmaterial** sind die „**Übungshefte Lesen 1 bis 8**“ des **Verlages Mildenberger**. Diese sind methodisch sehr gut aufbereitet und erleichtern insbesondere das komplexe Erfassen von Wort- und Satzstrukturen, die für schnelles und sicheres verstehendes Lesen wichtig sind. Zudem sind sie witzig, kurzweilig und unterhaltsam und berühren viele, Kinder stark interessierende Themen.

Wir werden den Eltern empfehlen, das jeweils entsprechende Übungsheft für ihr Leselernkind anzuschaffen. Die Kinder können dann ohne Einschränkungen in „ihrem“ Buch arbeiten.

Jedes dieser Bücher kostet 6,95 €. (Ratsam ist hier eine Sammelbestellung, da der Verlag ab einem Bestellwert von 65,- € keine Versandkosten mehr berechnet. Dies können wir über die Lesetrainer organisieren.)

Je nach Lesefortschritt und persönlichem Interesse des einzelnen Leselernkindes nutzen wir darüber hinaus **Bücher aus dem** reichhaltigen **Bibliotheksbestand** an Kinderliteratur.

Lesetraining realisieren wir auch über diverse **Spiele**, vom Karten- oder Brettspiel über Scrabble, darstellende Themen-, Rate- oder Märchenspiele bis zu Bewegungsspielen.

Entsprechende Fähigkeiten zum Umgang mit **LernApps** vorausgesetzt, nutzen wir hin und wieder auch solche (z.B. ANTON).

Inhalte und Formen von Aktionen im Rahmen der Trainingsphase 3 (Festigung der Lesesicherheit) können hier nicht beschrieben werden. Diese bestimmen die Leselernkinder im Wesentlichen selbst und erhalten hierbei Unterstützung durch die Lesetrainer. Je intensiver dabei der Kontakt zur Öffentlichkeit gesucht wird, umso mehr müssen dann auch die Eltern unterstützen, damit ihr Kind seine Leistung in ein tatsächliches individuelles Erfolgserlebnis überführen kann.

## **E. Schlussbemerkungen. Rechtssicherheit**

Die vertragliche Grundlage des Lesetrainings als Dienstleistung unserer Bücherei ist die Mitgliedschaft der Eltern (eines Elternteils) in der Bücherei des Heimatvereins Jahnsdorf e.V. (Bibliotheksnutzer/Bibliotheksnutzerin), geregelt in der Benutzungs- und der Gebührenordnung. Diese finden Sie auf unserer Internetseite <https://www.heimatverein-jahnsdorf.de> und ausliegend in der Bücherei.

Dem Vorstand des Heimatvereins Jahnsdorf e.V. liegen seitens unserer Lesetrainerinnen und Lesetrainer die Erweiterten Polizeilichen Führungszeugnisse gemäß § 30a (2) BZRG in Verbindung mit § 72a (1) SGB VIII vor.

Art, Dauer und Intensität des Kontaktes mit den Kindern im Rahmen des Lesetrainings ließen uns die Anwendung des § 72a SGB VIII als notwendig erscheinen, da die Trainer die Kinder während der Trainingseinheiten betreuen, beaufsichtigen und bilden, wodurch ein doch einigermaßen inniges Verhältnis entsteht. Außerdem findet das Lesetraining über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßig und in der Regel in Einzelbetreuung in den Räumlichkeiten der Bibliothek unseres Heimatvereins statt. Solche Kontakte mit Kindern bedürfen seit 2012 nach der Gesetzeslage in der Bundesrepublik Deutschland eines solchen Zeugnisses. (**§ 72a Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen.** (1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dürfen für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe keine Person beschäftigen oder vermitteln, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden ist. Zu diesem Zweck sollen sie sich bei der Einstellung oder Vermittlung und in regelmäßigen Abständen von den betroffenen Personen ein Führungszeugnis nach § 30 Absatz 5 und § 30a Absatz 1 des Bundeszentralregistergesetzes vorlegen lassen.)